

Büro des Kantonsrats  
Regierungsgebäude  
Obstmarkt

9100 Herisau

Herisau, 9.10.20

## Schriftliche Anfrage «Ostschweizer Innovationspark»

Sehr geehrter Damen und Herren

Gemäss Art. 61 KRG nutze ich die Möglichkeit, dem Regierungsrat zum Thema «Innovationspark Ostschweiz» eine schriftliche Anfrage zu stellen.

In der Lokalpresse wurde kürzlich darüber informiert, dass sich beim dritten Versuch in der Ostschweiz einen Innovationspark zu realisieren, nun alle Ostschweizer Kantone beteiligen würden. Das ist auf jeden Fall eine sehr erfreuliche Entwicklung, da die Ostschweiz ja nicht nur aus dem Kanton St.Gallen besteht. Der grösste Kanton engagiert sich entsprechend, indem er sich mit 0,5 Mio. CHF massgeblich am Aktienkapital beteiligt und zusätzlich einen A-fonds-perdu-Beitrag von 10 Mio. CHF gesprochen hat. Im Gegenzug wird sich der Standort rund um die EMPA im Westen der Stadt St.Gallen befinden. Der Kanton St.Gallen beansprucht als Hauptaktionär das Präsidium des Verwaltungsrats und wird wohl das Gros der Mitglieder stellen

Nachdem bekannt ist, welche Beiträge, Kosten und Nutzen unser Nachbarkanton aus diesem – durch den Bundesrat nun hoffentlich bald bewilligten – Parks erwartet, stellen sich aus Sicht des Kantons Appenzell Ausserrhoden eine Reihe von Fragen:

- Mit welchem Betrag wird sich der Kanton Appenzell-Ausserrhoden an dieser Aktiengesellschaft beteiligen?
- Ist vorgesehen, dass sich Appenzell-Ausserrhoden im Verwaltungsrat engagiert?
- Wie will sich unser Kanton grundsätzlich in diesem Projekt, bzw. Park einbringen?
- Sind weitere finanzielle Beiträge für den Aufbau vorgesehen?
- Welche Infrastrukturen werden in unserem Kanton durch dieses Projekt allenfalls bereitgestellt – oder konzentriert sich alles auf den Westen der Stadt St.Gallen?
- Welche Effekte, bzw. welchen Nutzen erwartet der Regierungsrat aus diesem Park für Wirtschaft und Gesellschaft in unserem Kanton?

Es bleibt sehr zu hoffen, dass das Projekt «Ostschweizer Innovationspark den Bundesrat im dritten Anlauf nun endlich überzeugt. Sonst müsste man wohl die Frage stellen, ob die Schweiz nicht doch in Winterthur aufhört.

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich bestens.

Mit freundlichen Grüßen

FDP, Die Liberalen  
Appenzell Ausserrhoden

Markus Brännimann  
Kantonsrat AR

